

Vorwort

Dipl.-Biol. Gerhard Doobe

ehem. Leiter Hamburger Stadtbaummanagement, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Mitglied im Arbeitskreis Stadtbäume und Leitung der Internetredaktion der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK)

Als ich die Anfrage erhielt, für dieses Fachbuch das Vorwort zu schreiben, musste ich nicht lange überlegen, haben mich doch Bäume in der Stadt mein ganzes Berufsleben begleitet. Besonderes Gewicht hatte stets der baumgerechte Umgang auf Baustellen, der trotz Jahrzehnten der Aufklärung und Schulung bis heute Defizite erkennen lässt.

Das Buch kommt zudem zu einem wichtigen Zeitpunkt, weil die drohenden Folgen des Klimawandels unseren Blick einengen. Fragen nach Zukunftsbäumen oder gar Klimabäumen stehen heute im Fokus, während die Herausforderungen der Pflege, der Unterhaltung und des Umgangs mit Bäumen bei baulichen Eingriffen an Aufmerksamkeit verlieren.

Voll ausgebildete Bäume bleiben aber weiterhin das prägende Element grüner Stadtstrukturen, obwohl ihnen Städte gegenüber der freien Landschaft eher schwierige Lebensbedingungen bieten. Da Bäume mit allen baulichen Eingriffen stets um den gleichen Raum konkurrieren, ob über- oder unterirdisch, spielt das Aufeinandertreffen von Bäumen und Bauherren eine zentrale Rolle. Unsachgemäßer Baumschnitt, Verletzungen durch Baumaschinen oder Wurzelverluste bei Aufgrabungen enden viel zu oft mit der Fällung und so übertreffen die Schäden und Abgänge im innerstädtischen Baumbestand, die aus unsachgemäßen Eingriffen resultieren, die Verluste aus Klimafolgen noch um ein Vielfaches.

Die Gründe liegen oft schon im Vorfeld einer Baumaßnahme, wenn beispielsweise die Risiken für einen vorhandenen Baumbestand im Genehmigungsverfahren falsch eingeschätzt oder gar vernachlässigt werden. Die Autoren selbst weisen zurecht darauf hin, dass der Schutz von Bäumen auf vielen Baustellen erfolgreich sein kann, wenn er frühzeitig beginnt und nicht erst während der Ausführungsphase überlegt wird, was aus baumfachlicher Sicht zu tun wäre. Mit diesem Buch gelingt den Autoren ein ausführlicher Brückenschlag beginnend mit den Anforderungen der Bäume und ihren Reaktionsweisen, über die Bedeutung und Umsetzung des Baumschutzes bis hin zu den notwendigen Arbeits-

schritten bei Planung und Ausführung. Sie schaffen auf diese Weise einen Leitfaden durch das gesamte Baugeschehen von der Planungsphase bis zur Fertigstellung.

Das Buch beschreibt ausführlich, welche direkten und indirekten Folgen mangelnder Baumschutz hat, und aussagestarke Fotos unterstützen das Verständnis für die Zusammenhänge. Die vorgestellten Baumaßnahmen zeigen auf, wie Baumschutz in der Praxis umgesetzt werden kann, um Schäden zu verhindern oder zumindest zu begrenzen. Beispiele für Leistungsbeschreibungen, spezielle baumschonende Arbeitsweisen und die Bauüberwachung schließen sich an. Ein eigenes, ausführliches Kapitel widmen die Autoren den Normen, Regelwerken und Richtlinien, und behandeln detailliert deren Vorgaben zum Baumschutz im Ländervergleich Deutschland, Österreich und Schweiz. Es ist damit ein empfehlenswertes Praxishandbuch für den gesamten deutschsprachigen Raum entstanden, das mit seinem umfassenden Inhalt eine wichtige Lücke schließt.

Ich bin überzeugt, dass dieses Fachbuch den Kommunen, ihren Mitarbeitern der Baumunterhaltung und in den Baugenehmigungsstellen, aber auch den beauftragten, externen Landschafts- und Stadtplanern, Baufirmen und Baumpflegebetrieben eine wichtige Stütze sein wird, weil es auf Fragen, die sich vor Ort auftun, rasche Antworten bietet, aber zugleich die einzelnen Themenfelder ausführlich beleuchtet. Damit besitzt das Buch auch das Potenzial, im Rahmen der entsprechenden Ausbildungsgänge seinen Platz zu finden.